

Raupenfliegen (Diptera, Tachinidae) aus dem schweizerischen Nationalpark und seiner Umgebung, gesammelt von Fred Keiser

Autor(en): **Tschorsnig, Hans-Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **70 (1997)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-402662>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Raupenfliegen (Diptera, Tachinidae) aus dem schweizerischen Nationalpark und seiner Umgebung, gesammelt von Fred KEISER

HANS-PETER TSCHORSNIG

Naturkundemuseum Stuttgart, Rosenstein 1, D-70191 Stuttgart

Tachinidae (Diptera) recorded from the Swiss National Parc and adjacent parts, collected by Fred Keiser. – Data are given on distribution and phenology of 125 species of Tachinidae from the Swiss National Parc and its environments in the Grisons (Switzerland). The material has been collected by Fred KEISER from 1921–1932.

Keywords: Tachinidae, Swiss National Parc, Switzerland, faunistics.

EINLEITUNG

Während der Jahre 1921 bis 1932 sammelte Dr. Fred KEISER Dipteren im schweizerischen Nationalpark und seinen angrenzenden Gebieten. Dieses Material aus Graubünden befindet sich heute im Bündner Natur-Museum Chur. Herr B. MERZ (Zürich) machte mich auf diese wertvolle und gut etikettierte Sammlung aufmerksam und organisierte die Ausleihe aller Raupenfliegen.

Abgesehen von der Bestandsaufnahme eines interessanten alpinen Gebietes liegt der besondere Wert der KEISER'schen Fänge in den exakten Höhenangaben, die im nachfolgenden Kapitel stets mit angeführt werden.

KEISER hat die Ergebnisse seiner Exkursionen in sehr sorgfältiger Weise in einer Monografie dargelegt (KEISER, 1947). Der Umfang erstreckt sich jedoch nur auf die orthorrhaphen Brachycera, so daß die Tachinidae darin nicht enthalten sind. Diese Arbeit enthält eine ausführliche Beschreibung des Untersuchungsgebietes, eine Liste der Fundorte sowie eine Karte. Die im nachfolgenden Arten-Verzeichnis angeführten Fundorte lassen sich unter Zuhilfenahme der oben genannten Arbeit leicht finden, so daß hier nicht näher darauf eingegangen werden muß.

Die Raupenfliegen der Sammlung waren offenbar von KEISER selbst bestimmt. Die Bestimmungen all seiner Exemplare wurden vom Autor sorgfältig überprüft und gegebenenfalls korrigiert. Keiser hatte die Mehrzahl der Arten richtig erkannt, was bei den schwierigen Tachinidae keineswegs selbstverständlich ist. Abgesehen von einer Anzahl falsch bestimmter Einzelfälle gab es eine gewisse Konfusion vor allem innerhalb der Gattungen *Admontia*, *Tachina*, *Linnaemya*, *Eurithia* und *Eriothrix*.

VERZEICHNIS DER ARTEN UND FUNDDATEN

Nachfolgend werden die Funddaten der 125 von KEISER festgestellten Arten aufgeführt. Sie beziehen sich auf 1539 Exemplare. Die Anordnung und Nomenklatur der Arten entspricht HERTING & DELY-DRASKOVITS (1993). Die Anzahl in Klammern ist die Anzahl der in der Sammlung vorhandenen Exemplare (nur angegeben, wenn mehr als ein Exemplar vorhanden ist).

Die Gruppeneinteilung der Fundorte entspricht der von KEISER (l.c.: 9–10):

- I: Engadin
- II: Val S-charl und seine Nebentäler
- III: Rechte Inn-Nebentäler von Schuls bis Zernez
- IV: Ofenpass-Nordseite (Spöl-Fuorn-Gebiet)
- V: Ofenpass-Südseite (Val Müstair und sein Nebental Val Muraunza)
- VI: Rechte Inn-Nebentäler von Zernez bis S-chanf.

Die Anordnung der Fundorte innerhalb dieser Gruppen ist alphabetisch, wobei die Schreibweise sich weitgehend auf die Beschriftung der Sammlungsetiketten von Keiser stützt. Nur vereinzelte Exemplare stammen nicht von KEISER selbst, sondern wurden von V. CARL und E. HANDSCHIN gesammelt. Im Text ist dies an der entsprechenden Stelle vermerkt.

Für jede Art folgt eine sehr kurz gefaßte Charakteristik ihrer Häufigkeit und allgemeinen Verbreitung in Europa (die östliche Paläarktis wird nicht berücksichtigt). Die in diesem Rahmen genannten Höhenwerte basieren – soweit nicht anders angegeben – auf den von mir seit vielen Jahren mit EDV aufgenommenen Funddaten europäischer Raupenfliegen. Funde von besonderer Bedeutung werden zusätzlich kommentiert. Ein vorläufiges Verzeichnis der Tachinidae der Schweiz mit den bis dahin bekannten Fundorten liegt vor (HERTING & TSCHORSNIG, 1997), so daß auf die Verbreitung speziell in der Schweiz nicht näher eingegangen wird.

Subfamilie Exoristinae

Exorista grandis (ZETTERSTEDT, 1844)

V: Craistas, 1700 m, 14.7.31.

Gemäßigtes Europa bis Finnland. Im Freiland meist selten (häufiger aus *Saturnia*-Raupen zu ziehen). Die Art kommt von der Ebene bis ins Gebirge vor; der Fundort Craistas stellt ein neues Höhenmaximum dar.

Exorista rustica (FALLÉN, 1810) [♂]

I: S-chanf, Bügls, 1650 m, 8.7.29; Scuol, Suotsass, 1275 m, 25.7.30.

Häufige Art in ganz Europa, von der Ebene bis ins Gebirge (bis 2000 m).

Exorista spec. (♀ ♀ der *Exorista rustica*-Gruppe)

I: Brail, Prada d'Urezza, 1600 m, 16.7.30; Scuol, Flöna, 1450 m, 23.7.30 (2).

Die Weibchen von *E. rustica* sind gegenwärtig nicht sicher von den Weibchen einiger nah verwandter Arten (*mimula*, *tubulosa*, *cuneata*) zu trennen.

Belida angelicae (MEIGEN, 1824)

I: Ardez, Guarda, 1500–1650 m, 20.7.30 (2); Brail, Prada d'Urezza, 1600 m, 16.7.30; Scuol, Flöna, 1450 m, 23.7.30; Scuol, Suotsass, 1275 m, 25.7.30 (2); Zernez, Baselgia, 1500–1650 m, 26.7.30 (3); Zernez, Clüs, 1600 m, 14.7.30; Zernez, Gondas, 1450 m, 19.7.30 (2); Zernez, Muottas, 1500 m, 19.7.21 (2), 12.7.30 (3); Zernez, Ruinas, 1550 m, 16.7.30 (2); Zernez, Tretschinas, 1500 m, 26.7.30 (3). – V: Sach, 1400 m, 13.7.31 (2); Sta. Maria, 1340 m, 12.7.31 (4), 21.7.31 (2).

Europa; in wärmeren Lagen nicht selten, bis in 2100 m Höhe fliegend.

Meigenia dorsalis (MEIGEN, 1824)

V: Val Müstair, 1400 m, 16.7.31.

Häufige Art in ganz Europa; meist im Tiefland, selten im Gebirge (bis 1500 m).

Meigenia grandigena (PANDELLÉ, 1896)

I: S-chanf, Tschessa granda, 1700 m, 7.7.29. – II: Val Tavrü, 1900–2000 m, 18.8.21, 24.7.23. – VI: Val Tantermozza, 1950 m, 24.7.29.

Gebirgsart. Bekannt aus den Alpen, den Pyrenäen und höheren Mittelgebirgen. Fliegt zwischen 800 und 2700 m und ist auch auf Gipfeln zu finden.

Zaira cinerea (FALLÉN, 1810)

VI: Fuorcla Val Sassa, 2860 m, 17.7.29.

Europa; meist nicht häufig. Der Fundort des gefangenen Weibchens liegt außergewöhnlich hoch, denn bei dem Carabiden-Parasitoid *Z. cinerea* handelt es sich normalerweise um eine Art niedrigerer Lagen. Die höchsten Funde liegen gewöhnlich weit unter 1000 m; in Bulgarien wurde die Art jedoch auch bis die Höhenstufe zwischen 1200 und 1400 m nachgewiesen (HUBENOV, 1993).

Medina collaris (FALLÉN, 1820)

I: Scuol, Flöna, 1450 m, 23.7.30.

Europa; nicht selten, von der Ebene bis ins Gebirge (bis 1800 m).

Leiophora innoxia (MEIGEN, 1824)

IV: Val dal Spöl, Pariv, 1800 m, 6.8.21.

Europa; meist nicht häufig. Pariv ist der bisher höchste Fundort.

Admontia cepelaki (MESNIL, 1961)

II: Piz Vallatscha, 2700 m, 16.7.32. – **IV:** Piz d'Aint, 2500–2850 m, 30.7.31 (2); Val Laschadura, Stragliavita-Nuna, 2700–2900 m, 27.7.30 (2). – **V:** Piz Umbrail, 2900–3030 m, 23.7.31 (2).

Eine eher seltene Hochgebirgsart, die bisher aus den Alpen und Pyrenäen bekannt wurde. Sie fliegt zwischen 1700 und etwa 3000 m.

Admontia grandicornis (ZETTERSTEDT, 1849)

I: S-chanf, Tschessa granda, 1700 m, 7.7.29. – **II:** Val Tavrü, 1820 m, 31.7.32. – **IV:** Val Ftur, Badachül, 1900 m, 12.7.28 (2). – **V:** Fuldera, Palü dals Lais, 1620 m, 22.7.31; Val Müstair, 1800–2000 m, 18.7.31 (2).

Gemäßigtes Europa; nicht selten. Die Art geht vom Flachland bis ins Gebirge (bis 2000 m).

Admontia maculisquama (ZETTERSTEDT, 1859)

IV: Val Cluozza, 2000 m, 26.7.21.

Europa; nicht selten, vom Flachland bis ins Gebirge. Der Fundort im Val Cluozza ist der bisher höchste.

Oswaldia spectabilis (MEIGEN, 1824)

I: Guarda, Suot la Sassa, 1450 m, 20.7.30; Scuol, Sura, 1250 m, 21.7.30; Zernez, Baselgia, 1500–1650 m, 26.7.30; Zernez, La Serra, 1500 m, 15.7.30; Zernez, Tretschinas, 1500 m, 26.7.30.

Europa; vom Flachland bis ins Gebirge verbreitet und dort in warmen Lagen manchmal häufig. In südeuropäischen Gebirgen fliegt die Art bis in fast 2000 m Höhe.

Blondelia nigripes (FALLÉN, 1810)

I: Ardez, Guarda, 1500–1650 m, 20.7.30; S-chanf, Bügls, 1650 m, 8.7.29 (2); Zernez, Tretschinas, 1500 m, 26.7.30. – **IV:** Plan de la Valletta, 1900 m, 20.7.29; Val Cluozza, 1850 m, 18.7.29; Val dal Fuorn, La Drosa, 2000–2200 m, 13.7.28; Val da Stabel chod, 2150 m, 18.7.28; Val Ftur, 2050 m, 12.7.28. – **V:** Sta. Maria, 1450 m, 12.7.31 (2); Val Müstair, 1400 m, 16.7.31. – **VI:** Val Tantermozza, 1780–1950 m, 21.7.21, 24.7.29 (2).

Häufige Art, die überall in Europa vorkommt. *B. nigripes* ist hauptsächlich in niederen Lagen verbreitet, geht aber im Gebirge auch bis in die Höhenstufe von 2400–2600 m (HUBENOV, l.c.).

Acemya rufitibia (VON ROSER, 1840)

IV: Murterets, 1950 m, 28.7.21.

Eine nicht häufige europäische Art, die sowohl im Flachland als auch im Gebirge vorkommt und deren Verbreitung nach Norden bis nach Brandenburg reicht. Die Höhenlage von 2000 m dürfte auch in Südeuropa die Grenze ihrer vertikalen Verbreitung sein.

Winthemia quadripustulata (FABRICIUS, 1794)

I: Lai Nair, 1540 m, 22.7.30; S-chanf, Flin, 1650 m, 23.7.30. – **II:** Alp Minger dadora, 1720 m, 25.7.23; Alp Sesvenna, 2050 m, 27.7.23; Tiatscha, 1780 m, 18.8.21; Val S-charl, 1700–1800 m, 19.8.21 (2), 30.7.23 (2). – **IV:** Alp Stabel chod, 1950 m, 11.8.21; Praspöl, 1760 m, 6.8.21 (2); Val dal Spöl, Pariv, 1800 m, 5.8.21 (2).

Häufige europäische Art von der Ebene bis ins Gebirge in Höhenlagen um 2000 m.

Nemorilla maculosa (MEIGEN, 1824)

I: Lai Nair, 1540 m, 22.7.30; S-chanf, Bügls, 1650 m, 8.7.29; S-chanf, Flin, 1650 m, 23.7.29 (3); S-chanf, San Güerg, 1650 m, 8.7.29; S-chanf, Tschessa granda, 1700 m, 7.7.29; Scuol, Sura,

1250 m, 21.7.30; Val Clozza, 1450 m, 23.7.30 (3); Zernez, Baselgia, 1600 m, 26.7.30; Zernez, Gondas, 1450 m, 19.7.21; Zernez, Muottas, 1500 m, 12.7.30; Zernez, Selva, 1500 m, 15.7.30. – **II**: Tiatscha, 1780 m, 18.8.21. – **IV**: Alp Buffalora, 2030 m, 19.7.28; Alp Murter, 2300 m, 21.7.29; Crappa mala, 2000 m, 20.7.29; Cunduns, 2060 m, 17.7.29 (2); Munt la Schera, 2350–2500 m, 8.8.21 (5); Plan dals Poms, 2400 m, 22.7.29; Praspöl, 1760 m, 6.8.21 (2), 22.7.29; Val dal Botsch, 2500 m, 9.8.21; Val dal Fuorn, 1850 m, 5.8.21. – **V**: Valchava, Bulaseras, 1500 m, 16.7.31; Val Müstair, 1400 m, 16.7.31. – **VI**: Chanel, 1800 m, 9.7.29 (2); Laviner da la Peidra grossa, 2000 m, 13.7.29; Val Tantermozza, 1950 m, 24.7.29 (2); Val Trupchum, 2350 m, 11.7.29.

Europäische Art, die in Südeuropa wesentlich häufiger ist als die sehr nah verwandte *Nemorilla floralis*. Sie geht vom Flachland bis ins Gebirge und wurde im Engadin zahlreich aus dem Grauen Lärchenwickler (*Zeiraphera diniana*) gezogen. Die oben genannte Höhe von 2500 m schiebt das bisher bekannte Maximum ihrer Vertikalverbreitung um mehrere 100 m hinaus.

Aplomya confinis (FALLÉN, 1820)

I: S-chanf, Flin, 1650 m, 23.7.29; Scuol, Suotsass, 1275 m, 25.7.30; Zernez, Selva, 1500 m, 15.7.30. – **IV**: Val dal Botsch-Val da Stabel chod, 2300 m, 16.7.28. – **V**: Pradöni, 1300 m, 13.7.31; Sta. Maria, 1300 m, 12.7.31 (2).

Nicht seltener Lycaeniden-Parasitoid, der in ganz Europa von der Ebene bis ins Gebirge vorkommt (bisher bis 2750 m nachgewiesen). Die Art ist auch auf Berggipfeln zu finden.

Phebellia strigifrons (ZETTERSTEDT, 1838)

II: Praditschöl, 2100 m, 2.8.23. – **V**: Alp la Muraunza, 2200 m, 15.7.31. – **VI**: Val Trupchum, 1850 m, 9.7.29.

Eine seltene Art aus Skandinavien und den Alpen, wo sie in Lagen zwischen 1800 und 2750 m fliegt und vor allem auf Gipfeln gefangen werden kann. Die oben genannten Fundorte sind für die Alpen die bisher am meisten östlich gelegenen Nachweise.

Phonomyia aristata (RONDANI, 1861)

IV: Munt la Schera, 2200–2400 m, 8.8.21, 31.7.31.

Sehr seltene, eher in Südeuropa verbreitete Art, deren nördlichste Fundorte bisher das Wallis und Neusiedl am See in Österreich waren. Die oben genannten Höhenangaben dürften das Maximum ihrer Vertikalverbreitung darstellen.

Tlephusa cincinna (RONDANI, 1859)

I: Zernez, Selva, 1500 m, 15.7.30.

Europäische Art, die man am ehesten in Skandinavien und südlicheren Lagen der Alpen fangen kann. Obwohl sie auch in der Ebene vorkommt, hat sie den deutlichen Schwerpunkt ihrer Verbreitung im Gebirge (bis in etwa 1700 m Höhe).

Phryxe nemea (MEIGEN, 1824)

I: Zernez, Ruinas, 1550 m, 16.7.30.

Häufige Art im gemäßigten Europa. Im Gebirge ist sie selten und dürfte bei etwa 1500 m die Grenze ihrer Vertikalverbreitung normalerweise erreicht haben. HUBENOV (l.c.) hat sie jedoch in Bulgarien bis in die Höhenstufe zwischen 1800 und 2000 m nachgewiesen.

Phryxe vulgaris (FALLÉN, 1810)

I: Zernez, Ruinas, 1550 m, 16.7.30; Zernez, Selva, 1500 m, 15.7.30; Zernez, Tretschinas, 1500 m, 26.7.30. – **II**: Praditschöl, 2100 m, 2.8.23; Tiatscha, 1780 m, 18.8.21; Val Tavrü, 1900–2000 m, 18.8.21. – **IV**: Murterets, 2300 m, 19.7.29. – **VI**: Val Tantermozza, 1780 m, 24.7.29.

Europa; häufige Art, die von der Ebene bis ins Gebirge geht. Die oben genannte Höhe von 2300 m ist ein neues Maximum.

Periarchiclops scutellaris (FALLÉN, 1820)

I: S-chanf, San Güerg, 1650 m, 8.7.29; S-chanf, Tschessa granda, 1700 m, 7.7.29; Zernez, Selva, 1500 m, 15.7.30. – **IV**: Murtaröl, 2580 m, 19.7.29; Val Tantermozza, 1950 m, 24.7.29. – **VI**: Val Müschauns, Pl. grass, 1950 m, 15.7.29.

Seltene Art Europas, die vorwiegend im Gebirge fliegt und auch auf Berggipfeln zu finden ist. Die oben genannte Höhe von 2580 m ist ein neues Maximum.

Pseudoperichaeta palesoidea (ROBINEAU-DESVOIDY, 1830)

IV: Alp Buffalora, 2200 m, 19.7.28; Plan dals Poms, 2400 m, 29.7.21; Val dal Botsch – Val da Stabelchod, 2300 m, 16.7.28 (2). – **VI**: Val Tantermozza, 1950 m, 24.7.29.

In ganz Europa verbreitet. Im Gebirge ist die Art deutlich häufiger als im Flachland; sie geht bis 2400 m.

Lydella stabulans (MEIGEN, 1824)

II: S-charl, 1800 m, 13.8.21.

Europa; oft häufig, im Gebirge allerdings nur vereinzelt und 2000 m nicht erreichbar.

Drino vicina (ZETTERSTEDT, 1849)

V: Valchava, Bulaseras, 1500 m, 16.7.31.

Europa; nicht selten, von der Ebene bis ins Gebirge bis fast 2000 m Höhe.

Huebneria affinis (FALLÉN, 1810)

II: Val Sesvenna, 1900 m, 27.7.23. – **IV:** Val dal Spöl, Pariv, 1800 m, 5.8.21.

Europa; häufig im Flachland, seltener im Gebirge. Die Art geht bis in die Höhenstufe von 2200–2400 m (HUBENOV, l.c.).

Carcelia alpestris HERTING, 1966

VI: Val Trupchum, 1850 m, 9.7.29.

Seltener Parasitoid von *Arctia flavia*, der bisher nur aus den Alpen und dort von wenigen Hochlagen-Fundorten bekannt ist (Stilfser Joch, Julierpass, Berninapass).

Platymya fimbriata (MEIGEN, 1824)

I: Guarda, Suot la Sassa, 1450 m, 20.7.30. – **II:** Tiatscha, 1780 m, 18.8.21 (2). – **IV:** Val dal Fuorn, 1900–2100 m, 7.8.21; Val dal Spöl, Pariv, 1800 m, 5.8.21. – **IV:** Praspöl, 1760 m, 6.8.21; Punt Praspöl, 1650 m, 6.8.21 (2).

Europa; häufig, vom Flachland bis ins Gebirge und dort bis in die Höhenstufe 2400–2600 m (HUBENOV, l.c.).

Eumea mitis (MEIGEN, 1824)

II: Tiatscha, 1780 m, 18.8.21.

Europa; im Flachland nicht selten, im Gebirge selten (bis fast 2000 m).

Clemelis pullata (MEIGEN, 1824)

II: Tiatscha, 1780 m, 24.7.23. – **IV:** Alp Murter, 2300–2600 m, 29.7.21; Murtera da Grimels, 2200–2300 m, 11.7.28; Plan de la Valletta, 1900 m, 20.7.29; Praspöl, 1760 m, 22.7.29; Val Cluozza, 2150 m, 27.7.21; Val dal Fuorn, 1850 m, 5.8.21, 23.7.28 (2). – **V:** Val Muraunza, 1850 m, 19.7.31. – **VI:** Val Müschauns, Pl. grass, 1950 m, 15.7.29.

Europa; vom Flachland bis ins Gebirge und dort meist nicht selten (bis in etwa 2500 m).

Ceromasia rubrifrons (MACQUART, 1834)

V: Fuldera, Palü dals Lais, 1620 m, 22.7.31.

Südeuropa, in Mitteleuropa eher selten. Die Art geht vom Flachland bis in Lagen um 1700 m.

Allophorocera pachystyla (MACQUART, 1850)

II: Alp Tablasot, 2100 m, 17.8.21; Mot Tavrü, 2300–2400 m, 18.8.21; Munt Tablasot, 2200–2500 m, 19.7.32; Piz Vallatscha, 2700 m, 16.7.32 (2); Val Sesvenna, Marangun, 2300 m, 27.7.23. – **IV:** Munt da la Bescha, 2350 m, 14.7.28; Munt la Schera, 2580 m, 8.8.21; Piz d'Aint, 2300–2850 m, 30.7.31 (3); Val da Stabel chod, 2150 m, 18.7.28; Val dal Botsch, 2200–2500 m, 9.8.21 (3); Val Laschadura, Stragliavita, 2500–2700 m, 27.7.30 (2); Val Laschadurella, 2200–2400 m, 20.7.21. – **V:** Piz Umbrail, 2800–3030 m, 23.7.31 (6); Val Muraunza, Astatas, 2300–2700 m, 23.7.31 (3). – **VI:** Alp Chaschauna, 2200 m, 10.7.29; Val Trupchum, 2350 m, 11.7.29 (3).

Alpine Hochgebirgsart, bekannt aus Lagen zwischen 1700 und 3000 m. *A. pachystyla* ist normalerweise selten, scheint aber an gewissen Lokalitäten häufiger aufzutreten. Der Autor konnte diese Art mehrfach zahlreich auf einem gipfelnahen Geröllfeld in etwa 2700 m Höhe in den französischen Alpen beobachten (Hautes-Alpes, La Gardiole).

Ocytata pallipes (FALLÉN, 1820)

IV: Punt Pariv, 1710 m, 6.8.21.

Häufige Art in ganz Europa, im Gebirge eher selten (bis in 2000 m).

Erynnia ocypterata (FALLÉN, 1810)

I: Lai Nair, 1540 m, 22.7.30.

Europa; seltene Art vom Flachland bis in fast 1700 m nachgewiesen.

Masicera sphingivora (ROBINEAU-DESVOIDY, 1830)

I: Zernez, Baselgia, 1600 m, 26.7.30.

Südeuropäische Art, die Mitteleuropa nur an klimatisch günstigen Stellen erreicht. Funde sind bekannt aus der Ebene bis in 2000 m.

Frontina laeta (MEIGEN, 1824)

V: Fuldera, Palü dals Lais, 1620 m, 22.7.31.

Europa; in wärmeren Lagen nicht selten. Der bisher höchste bekannte Fund lag bei etwa 1000 m.

Thelymorpha marmorata (FABRICIUS, 1805)

I: Zernez, Baselgia, 1600 m, 26.7.30; Zernez, Tretschinas, 1500 m, 26.7.30 (2). – **II:** S-charl, 1800 m, 14.8.21. – **VI:** God Chaschauna, 1950 m, 10.7.29.

Europa; eine Art die auch in der Ebene vorkommt, aber vorzugsweise in wärmeren Gebirgs-lagen gefangen wird. Sie fliegt bis in etwa 2000 m.

Masistylum arcuatum (MIK, 1863)

II: Val Foraz, 1750 m, 25.7.23. – **IV:** God sur il Fuorn, 1850 m, 2.8.21 (2); Val da Stabel chod, 2150 m, 18.7.28 (2).

Seltene Gebirgsart aus den Alpen und den Pyrenäen. Bisher nachgewiesen in der Höhenstufe zwischen 1200 und 2300 m.

Gonia capitata (DEGEER, 1776)

I: Ardez, Guarda, 1500–1600 m, 20.7.30 (4); Brail, Prada d'Urezza, 1600 m, 16.7.30 (4); Guarda, Suot la Sassa, 1450 m, 20.7.30; Zernez, Baselgia, 1650 m, 26.7.30 (3); Zernez, Clüs, 1600 m, 14.7.30 (2); Zernez, Gondas, 1450 m, 19.7.30 (2); Zernez, Sur Röven, 1550 m, 16.7.30; Zernez, Tretschinas, 1500 m, 26.7.30 (4). – **VI:** Val Tantermozza, 1780 m, 24.7.29.

Europa; lokal nicht selten, von der Ebene bis ins Gebirge bis in fast 2900 m. Die Männchen lassen sich auch auf Gipfeln beobachten.

Onychogonia cervini (BIGOT, 1881)

IV: Munt la Schera, 2350–2580 m, 17.7.28, 31.7.31; Murtaröl, 2580 m, 19.7.29 (3); Murtergrat, 2550–2650 m, 21.7.29 (5); Piz d'Aint, 2750–2970 m, 30.7.31 (2); Plan dals Poms, 2400 m, 22.7.29; Val dal Botsch, 2300–2600 m, 16.7.28 (3).

Diese seltene Art ist bisher nur aus den Alpen und aus Norwegen bekannt. Sie fliegt in der Höhenstufe zwischen 2000 und 3300 m und ist am ehesten auf Berggipfeln zu fangen.

Onychogonia flaviceps (ZETTERSTEDT, 1838)

I: Lai Nair, 1540 m, 22.7.30; S-chanf, Flin, 1650 m, 23.7.29; Zernez, 1700–1900 m, 22.7.21; Zernez, Clüs, 1600 m, 14.7.30; Zernez, God Baselgia, 1800–2100 m, 23.7.21. – **II:** Alp Minger dadaint, 2200 m, 26.7.23; Alp Minger dadora, 1720 m, 19.8.21 (4), 25.7.23 (6); Ravitschana, 1750 m, 24.7.23; Tiatscha, 1780 m, 18.8.21 (2); Uad da Tablasot, 1950 m, 17.8.21; Val Foraz, 1750–1800 m, 25.7.23 (5); Val Minger, 1800–2100 m, 19.8.21, 26.7.23 (6); Val S-charl, 1750–1900 m, 30.7.23 (7), 2.8.23 (4); Val Sesvenna, 1900 m, 25.7.23 (2), 27.7.23; Val Tavrü, 1850–2000 m, 18.8.21 (5), 23.7.23. – **IV:** Alp la Schera, 2100 m, 3.8.21; Alp Grimmels, 2020 m, 6.8.21; Alp Stabel chod, 1950 m, 11.8.21 (2), 18.7.28 (3); Cunduns, 2060 m, 17.7.29 (2); Fops, 2160 m, 19.7.29; God dal Fuorn, 1820 m, 29.7.31; God sur il Fuorn, 1850 m, 2.8.21 (2); Grass da Cluoza, 1850 m, 28.7.21 (2), 18.7.29 (3); Munt la Schera, 2350 m, 8.8.21; Murtaröl, 2400–2580 m, 19.7.29 (2); Murterets, 1900 m, 28.7.21; Plan da l'Acqua, 1800 m, 5.8.21 (3); Plan de la Valletta, 1900 m, 26.7.21, 20.7.29; Plan Larschaida, 2310 m, 22.7.29; Praspöl, 1760 m, 6.8.21, 22.7.29 (5); Val Cluoza, 1850–1920 m, 25.7.21, 26.7.21 (2), 28.7.21, 29.7.21, 18.7.29 (3); Val dal Botsch, 2050–2500 m, 9.8.21 (3); Val dal Fuorn, 1800–2100 m, 5.8.21 (4), 7.8.21 (4), 23.7.28 (5), 29.7.31; Val dal Fuorn, La Drosa, 1900–2000 m, 22.7.28 (3); Val dal Spöl, 1700–1800 m, 6.8.21 (3), 20.7.28 (3); Val da Stabel chod, 2100–2200 m, 10.8.21 (4), 18.7.28 (4); Val Sassa, 2160 m, 26.7.21 (2). – **V:** Craistas, 1700 m, 14.7.31; Val Muraunza, 1850 m, 19.7.31 (2). – **VI:** Alp Trupchum, 2040 m, 11.7.29; Dschembrina, 2000 m, 15.7.29; God Chaschauna, 2100 m, 10.7.29 (3); Val Tantermozza, 1780–1950 m, 24.7.29 (8).

Lokal nicht seltene, typische Gebirgsart, die auch in Skandinavien vorkommt. Bisher gefangen in Höhenlagen zwischen 1000 und 2500 m, wobei der deutliche Schwerpunkt in der Höhenstufe zwischen 1700 und 2000 m liegt.

Onychogonia suggesta (PANDELLÉ, 1896)

IV: God sur il Fuorn, 1850 m, 2.8.21, 11.7.28 (2); Praspöl, 1760 m, 22.7.29; Val dal Fuorn, 1800–1950 m, 23.7.28. – **VI:** Val Tantermozza, 1780 m, 24.7.29.

Seltene Art aus den Alpen und den Pyrenäen. Typischer Gipfflieger in Höhenlagen zwischen 1700 und 2900 m. Erster Nachweis für die Schweiz.

Subfamilie Tachininae

Tachina grossa (LINNAEUS, 1758)

II: Jürada, 1900 m, 16.8.21 (2).

Auffällige große Art, die in ganz Europa vorkommt aber meist selten ist. Von der Ebene bis ins Gebirge bis in fast 2000 m Höhe verbreitet.

Tachina fera (LINNAEUS, 1761)

I: Scuol, Gurlaina, 1200 m, 21.7.30; Zernez, Baselgia, 1600 m, 26.7.30; Zernez, Clüs, 1600 m, 14.7.30; Zernez, Muottas, 1500 m, 12.7.30; Zernez, Sur Röven, 1550 m, 16.7.30. – **II:** Uad da Tablasot, 1950 m, 17.8.21. – **V:** Craistas, 1700 m, 14.7.31 (3); Fuldera, Palü dals Lais, 1620 m, 22.7.31; Lüsai-Lü, 1880 m, 17.7.31 (2); Val Muraunza, 1850 m, 19.7.31. – **VI:** Val Müschauns, 1950–2150 m, 16.7.29.

Europa; häufige Art von der Ebene bis ins Gebirge (bis etwa 2200 m).

Tachina magnicornis (ZETTERSTEDT, 1844)

I: Brail, Prada d'Urezza, 1600 m, 16.7.30; Munt Baselgia, 2200–2700 m, 23.7.21; S-chanf, Flin, 1650 m, 23.7.29; Scuol, Avrona, 1460 m, 22.7.30 (2); Scuol, Flöna, 1450 m, 23.7.30 (3); Scuol, Gurlaina, 1200 m, 21.7.30 (2); Scuol, Suotsass, 1275 m, 25.7.30 (4); Val Clozza, 1450 m, 23.7.30 (2); Zernez, Baselgia, 1500–1650 m, 26.7.30; Zernez, Clüs, 1500–1600 m, 22.7.21; Zernez, Gondas, 1450 m, 19.7.21, 19.7.30; Zernez, La Serra, 1500 m, 15.7.30; Zernez, Las Vallainas, 1560 m, 19.7.21 (2); Zernez, Ruinas, 1550 m, 16.7.30; Zernez, Tretschinas, 1500 m, 26.7.30 (2). – **II:** Alp Minger dadora, 1720 m, 19.8.21 (5); S-charl, 1800 m, 14.8.21, 5.8.23 (3); Tiatscha, 1780 m, 18.8.21; Uad da Tablasot, 1950 m, 17.8.21 (2); Val S-charl, 1700–1850 m, 15.8.21 (2), 19.8.21; Val Tavrü, 1900–2000 m, 18.8.21 (2). – **IV:** Alp Buffalora, 1970 m, 7.8.21; Alp Grimmels, 2020 m, 6.8.21; Alp la Schera, 2100 m, 3.8.21 (2), 8.8.21 (3), 22.7.28; Alp Stabel chod, 1950–1970 m, 10.8.21 (3), 11.8.21 (2); God sur il Fuorn, 1800–1850 m, 10.7.28, 22.7.28, 2.8.21 (2); Munt la Schera, 2350 m, 8.8.21 (4); Murtarous, 1960 m, 5.8.21 (2); Plan da l'Acqua, 1800 m, 5.8.21 (3); Praspöl, 1760 m, 6.8.21 (2), 22.7.29 (2); Punt Pariv, 1710 m, 6.8.21; Punt Praspöl, 1650 m, 6.8.21; Val dal Fuorn, 1800–2100 m, 5.8.21 (3), 7.8.21 (2); Val dal Spöl, 1700–1760 m, 6.8.21 (4); Val dal Spöl, Chansech, 1850 m, 2.8.21; Val da Stabel chod, 2100–2200 m, 10.8.21 (3). – **V:** Craistas, 1700 m, 14.7.31 (2). – **VI:** Val Tantermozza, 1780 m, 24.7.29.

Europa; häufige Art von der Ebene bis ins Gebirge (bis etwa 2400 m).

Tachina praeceps MEIGEN, 1824

I: S-chanf, La Sassa, 1650 m, 12.7.29; S-chanf, Tschessa granda, 1700 m, 7.7.29 (2); Zernez, Clüs, 1600 m, 14.7.30; Zernez, Las Vallainas, 1560 m, 17.7.30. – **VI:** Alp Vaüglia suot, 1920 m, 10.7.29; Dschembrina, 2000 m, 15.7.29.

Nicht häufige südeuropäische Art, die auch im wärmeren Mitteleuropa manchmal zu finden ist. Nachgewiesen von der Ebene bis ins Gebirge (bis in 2500 m Höhe).

Nowickia marklini (ZETTERSTEDT, 1838)

I: Munt Baselgia, 2200–2700 m, 23.7.21; Zernez, 1700–1900 m, 22.7.21 (4); Zernez, Las Vallainas, 1560 m, 19.7.21. – **II:** Alp Minger dadaint, 2200 m, 26.7.23 (2); Alp Minger dadora, 1720 m, 19.8.21, 25.7.23 (3); Praditschöl, 2100 m, 2.8.23; Ravitschana, 1750 m, 24.7.23; S-charl, 1820 m, 5.8.23 (3); Tiatscha, 1780 m, 18.8.21 (2), 24.7.23; Val S-charl, 1750–1900 m, 15.8.21, 30.7.23 (4), 2.8.23 (4); Val Sesvenna, 1900 m, 27.7.23, 4.8.23 (2); Val Sesvenna, Marangun, 2100–2300 m, 27.7.23; Val Tavrü, 1850–2000 m, 17.8.21 (3), 18.8.21, 23.7.23 (3). – **III:** Alp Sampuoir, 1900 m, 27.7.30. – **IV:** Alp Stabel chod, 1950 m, 11.8.21 (2); Fops, 2160 m, 19.7.29; God dal Fuorn, 1820 m, 29.7.31; God sur il Fuorn, 1850 m, 2.8.21; Grass da Cluozza, 1850 m, 28.7.21, 18.7.29; Il Fuorn, 1800 m, 21.7.28 (2); Murtarous, 1960 m, 5.8.21 (3); Murterets, 1900–2000 m, 28.7.21 (3); Plan da l'Acqua, 1800 m, 5.8.21; Plan de la Valletta, 1900 m, 20.7.29; Plan Larschaida, 2300 m, 21.7.21; Praspöl, 1760 m, 6.8.21 (2), 22.7.29 (2); Punt Praspöl, 1650 m, 6.8.21; Val da Stabel chod, 2100–2200 m, 10.8.21 (3); Val dal Fuorn, 1800–2100 m, 5.8.21 (2), 7.8.21 (3), 23.7.28 (3); Val dal Fuorn, La Drosa, 1900–2000 m, 3.8.21 (4), 22.7.28 (2); Val dal Spöl, 1700–1800 m, 20.7.28; Val dal Spöl, Pariv, 1800 m, 5.8.21; Val Ftur, Badachül, 1950 m, 6.8.21 (2); Val Laschadura, 1800–2000 m, 20.7.21. – **V:** Craistas, 1700 m, 14.7.31; Guad Palü Muglins, 1650 m, 22.7.31; Val Muraunza, 1500–1700 m, 19.7.31. – **VI:** Dschembrina, 1950–2000 m, 11.7.29, 15.7.29; Fuorcla Val Sassa, 2860 m, 17.7.29; Val Chaschauna, Drosa, 1860 m, 10.7.29; Val Tantermozza, 1780 m, 21.7.21, 24.7.29 (3).

In europäischen Gebirgen manchmal nicht selten (vornehmlich in der Stufe zwischen 1500 und 2000 m). Die oben angeführte Höhe von 2860 m ist ein neues Maximum.

Nowickia atripalpis (ROBINEAU-DESVOIDY, 1863)

I: Ardez, Guarda, 1500–1650 m, 20.7.30 (2); Guarda, Suot la Sassa, 1450 m, 20.7.30 (3); Lai Nair, 1540 m, 22.7.30 (2); S-chanf, La Sassa, 1650 m, 12.7.29; S-chanf, Tschessa granda, 1700 m, 7.7.29 (3); Zernez, 1500 m, 24.7.21 (2), 30.7.21 (leg. Handschin); Zernez, Baselgia, 1500–1600 m, 26.7.30; Zernez, Clüs, 1500–1600 m, 22.7.21 (3); Zernez, God Baselgia, 1900–2100 m, 23.7.21; Zernez, Gondas, 1450 m, 19.7.21, 17.7.30 (4), 19.7.30 (2); Zernez, La Serra, 1500 m, 15.7.30 (3); Zernez, Las Vallinas, 1560 m, 19.7.21; Zernez, Muottas, 1500 m, 18.7.21, 12.7.30; Zernez, Tretschinas, 1500 m, 26.7.30 (2). – **II:** Uad da Tablasot, 1950 m, 17.8.21; Val Tavrü, 1900–2000 m, 18.8.21. – **IV:** God sur il Fuorn, 1850 m, 2.8.21; Val da Stabel chod, 2100–2200 m, 10.8.21; Val dal Fuorn, La Drosa, 2000 m, 3.8.21. – **V:** Craistas, 1700 m, 14.7.31 (3); Guad Nair, 1900 m, 17.7.31; Lüsai-Lü, 1880 m, 17.7.31 (2); Sach, 1400 m, 13.7.31 (2); Sta. Maria, 1340 m, 12.7.31 (2); Val Muraunza, 1500–1850 m, 19.7.31 (2); Valpaschun, 1700 m, 14.7.31 (2).

Mittel- und Südeuropa; normalerweise im Gebirge von 900 bis 2500 m Höhe (vorwiegend im Bereich zwischen 1200 und 1800 m). Vereinzelt kommt die Art aber auch in der Ebene vor.

Nowickia ferox (PANZER, 1809)

I: Scuol, Suotsass, 1275 m, 25.7.30; Tarasp, 1410 m, 22.7.30; Zernez, Ruinas, 1550 m, 16.7.30.

Europa, überwiegend im Tiefland verbreitet und häufig. Im Gebirge erreicht *N. ferox* bei etwa 2000 m ihr Maximum.

Nowickia reducta MESNIL, 1970

I: Munt Baselgia, 2980 m, 23.7.21 (2); Zernez, God Baselgia, 1900–2100 m, 23.7.21 (3).

Seltene Art aus den Alpen und den Pyrenäen in der Stufe zwischen etwa 2000 und 3000 m. Einzelne Fänge sind auch aus dem Schweizer Jura bekannt. Die Art unterscheidet sich nicht nur morphologisch von der nahe verwandten *N. atripalpis*, sondern auch durch ihr Verhalten, denn im Gegensatz zu der ersteren ist sie ein typischer Gipfflieger.

Nowickia rondanii (GIGLIO-TOS, 1890)

I: Ardez, Guarda, 1500–1650 m, 20.7.30; Brail, Prada d'Urezza, 1600 m, 16.7.30; S-chanf, La Sassa, 1650 m, 12.7.29; S-chanf, Tschessa granda, 1700 m, 7.7.29 (2); Scuol, Avrona, 1460 m, 22.7.30; Scuol, Flöna, 1450 m, 23.7.30; Zernez, 1500 m, 22.7.21 (2); Zernez, Baselgia, 1600 m, 26.7.30; Zernez, Gondas, 1450 m, 19.7.30. – **V:** Sach, 1400 m, 13.7.31.

Meist seltene Art, bekannt aus den Alpen und verschiedenen südeuropäischen Gebirgen in Höhenlagen zwischen 600 und 2200 m.

Nowickia strobilii (RONDANI, 1865)

IV: Alp Grimmels, 2020 m, 10.8.21; Alp Stabel chod, 1950–1970 m, 11.8.21 (2); Val da Stabel chod, 2150 m, 18.7.28. – **VI:** Laviner da la Peidra grossa, 1900–2100 m, 13.7.29; Val Trupchum, 1850–1950 m, 9.7.29, 11.7.29.

In Europa bisher nur aus den Alpen nachgewiesen. Seltene Art in Lagen zwischen 1300 und 2200 m.

Peleteria ferina (ZETTERSTEDT, 1844)

V: Sta. Maria, 1340 m, 12.7.31 (2); Val Müstair, 1400 m, 16.7.31 (3).

Seltene Art aus wärmeren Gebieten Europas, von der Ebene bis ins Gebirge. Nach HUBENOV (l.c.) geht sie bis in die Höhenstufe von 1400–1600 m.

Peleteria prompta (MEIGEN, 1824)

I: Munt Baselgia, 2980 m, 23.7.21. – **II:** Munt Tablasot, 2200–2500 m, 19.7.32 (2); Piz Astras dadora, 2920 m, 31.7.32; Urtiola-Spitze, 2911 m, 29.7.32; Val Minger, 1800–2100 m, 26.7.23 (2). – **IV:** Alp la Schera, 2100 m, 3.8.21, 22.7.28; Fops, 2160 m, 19.7.29; God sur il Fuorn, 1850 m, 2.8.21 (2), 22.7.28; Grass da Cluoza, 1850 m, 28.7.21; Munt da la Bescha, 2200–2500 m, 14.7.28 (3); Munt la Schera, 2200–2580 m, 8.8.21 (3), 31.7.31 (5); Murtaröl, 2400–2580 m, 19.7.29 (4); Murtera da Grimmels, 2000–2200 m, 11.7.28; Murterets, 2400 m, 19.7.29; Piz d'Aint, 2600–2970 m, 30.7.31 (6); Piz Nair, 2200–2800 m, 27.7.31 (5); Plan Larschaida, 2310 m, 22.7.29 (3); Val da Stabel chod, 2150 m, 18.7.28; Val dal Botsch, 2050 m, 9.8.21 (3), 2300–2600 m, 16.7.28 (3); Val dal Fuorn, 1900–2100 m, 7.8.21; Val Ftur, Badachül, 1900 m, 12.7.28. – **VI:** God Chaschauna, 2000–2100 m, 10.7.29; Laviner da la Peidra grossa, 2000–2150 m, 13.7.29; Val Müschauns, 2500 m, 16.7.29; Val Müschauns, Pl. grass, 1950 m, 15.7.29; Val Trupchum, 2000 m, 15.7.29 (2).

Bekannt aus den Alpen und den Pyrenäen. Reine Gebirgsart, die in Lagen zwischen 1500 und 3000 m fliegt und auf Berggipfeln manchmal häufig ist.

Peleteria rubescens (ROBINEAU-DESVOIDY, 1830)

I: Brail, Prada d'Urezza, 1600 m, 16.7.30; S-chanf, Flin, 1650 m, 13.7.29; S-chanf, La Sassa, 1650 m, 12.7.29; S-chanf, Tschessa granda, 1700 m, 7.7.29 (3); Scuol, Gurlaina, 1200 m, 21.7.30; Zernez, Baselgia, 1500–1650 m, 26.7.30 (3); Zernez, Clüs, 1500–1600 m, 22.7.21 (2), 14.7.30 (2); Zernez, Gondas, 1450 m, 17.7.30; Zernez, Ruinas, 1550 m, 16.7.30 (2); Zernez, Sur Röven, 1550 m, 16.7.30. – **II:** Alp Minger dadora, 1720 m, 19.8.21; S-charl, 1800 m, 5.8.23; Uad da Tablasot, 1950 m, 17.8.21. – **IV:** Alp Grimmels, 2020 m, 11.7.28 (2); Alp Stabel chod, 1950 m, 11.8.21; God sur il Fuorn, 1780 m, 10.7.28 (2); Murtaröl, 2580 m, 19.7.29; Val dal Fuorn, 1850 m, 5.8.21. – **V:** Fuldera, Palü dals Lais, 1620 m, 22.7.31; Guad Nair, 1900 m, 17.7.31. – **VI:** Channels, 1800 m, 9.7.29; Lavinier da la Peidra grossa, 1900–2100 m, 13.7.29 (2); Val Tantermozza, 1780 m, 24.7.29.

Meist häufige europäische Art, die von der Ebene bis ins Gebirge geht; in Südeuropa konnte sie bis in 2900 m Höhe nachgewiesen werden.

Peleteria ruficornis (MACQUART, 1835)

I: Scuol, Suotsass, 1275 m, 25.7.30.

Nicht häufige südeuropäische Art, die sich im Gebiet an ihrer Nordgrenze befindet. Von der Ebene bis ins Gebirge (bis 1900 m).

Linnaemya comta (FALLÉN, 1810)

IV: God sur il Fuorn, 1850 m, 2.8.21. – **VI:** Val Trupchum, 1850 m, 9.7.29.

Europa, im Süden nicht selten; von der Ebene bis ins Gebirge (bis 2600 m).

Linnaemya vulpina (FALLÉN, 1810)

I: Scuol, Gurlaina, 1200 m, 21.7.30; Zernez, Baselgia, 1500–1650 m, 26.7.30. – **II:** Alp Minger dadora, 1720 m, 25.7.23 (2); Val S-charl, 1700–1800 m, 30.7.23; Val Sesvenna, 1900 m, 4.8.23 (2); Val Tavrü, 1900–2000 m, 18.8.21. – **IV:** God sur il Fuorn, 1800 m, 10.7.28; Murterets, 1950 m, 28.7.21; Plan de la Valletta, 1900 m, 20.7.29; Praspöl, 1760 m, 6.8.21, 22.7.29; Val Cluozza, 1850 m, 27.7.21; Val dal Spöl, 1750 m, 6.8.21; Val dal Spöl, Pariv, 1800 m, 5.8.21. – **V:** Fuldera, Palü dals Lais, 1620 m, 22.7.31; Val Muraunza, 1850 m, 19.7.31; Val Müstair, 1400 m, 16.7.31.

Europa, in wärmeren Lagen meist häufig; von der Ebene bis ins Gebirge (bis 2000 m).

Linnaemya helvetica HERTING, 1963

V: Fuldera, Palü dals Lais, 1620 m, 22.7.31; Pütschai, 1500 m, 14.7.31.

Lokal nicht seltene Gebirgsart in Lagen zwischen 900 und 2000 m, bekannt aus Alpen, Pyrenäen und anderen südeuropäischen Gebirgen.

Linnaemya olsuffjevi ZIMIN, 1954

I: Zernez, Gondas, 1450 m, 19.7.30 (2). – **V:** Fuldera, Palü dals Lais, 1620 m, 22.7.31.

Seltene europäische Art, vom Tiefland bis ins Gebirge (bis in 2000 m).

Linnaemya frater (RONDANI, 1859)

V: Val Müstair, 1400 m, 16.7.31.

Die Nordgrenze der Verbreitung dieser nicht häufigen Art befindet sich auf der Linie Wallis-Graubünden-Niederösterreich. Die oben angeführte Höhe von 1400 m ist ein neues Maximum.

Ernestia rudis (FALLÉN, 1810)

I: Zernez, Gondas, 1450 m, 19.7.30; Zernez, Sur Röven, 1550 m, 16.7.30. – **II:** Tiatscha, 1780 m, 11.7.32. – **V:** Craistas, 1600 m, 14.7.31; Fuldera, Palü dals Lais, 1620 m, 22.7.31; Lüsai-Lü, 1880 m, 17.7.31 (3); Sta. Maria, 1450 m, 12.7.31; Valchava, Bulaseras, 1500 m, 16.7.31 (3).

Häufige europäische Art, die hauptsächlich im Tiefland verbreitet ist. HUBENOV (l.c.) hat sie aber bis in die Höhenstufe 1800–2000 m nachgewiesen.

Eurithia caesia (FALLÉN, 1810) [♂♂]

I: Zernez, Sur Röven, 1550 m, 16.7.30. – **V:** Sta. Maria, 1450 m, 12.7.31.

Unter dem Namen *E. caesia* wurden noch bis vor wenigen Jahrzehnten eine Anzahl Gebirgsarten vereinigt, die jedoch – abgesehen von *E. incongruens* – ausgeprägte Unterschiede in den männlichen Genitalien aufweisen (vergleiche MESNIL, 1944–1975: 1051–1067, TSCHORSNIG & HERTING, 1994: 67–68). In der Sammlung KEISER steckten unter *E. caesia* die Männchen von fünf verschiedenen Arten (diese und die folgenden vier). Die Weibchen sind bisher nicht sicher trennbar. – Die

echte *E. caesia* ist eine europäische Art, die vom Tiefland bis ins Gebirge vorkommt, in letzterem aber wesentlich häufiger zu finden ist. Nachgewiesen bis in Lagen um 2500 m.

Eurithia fucosa MESNIL, 1975 [♂ ♂]

IV: God sur il Fuorn, 1800–1850 m, 10.7.28, 22.7.28; Val Ftur, 2050 m, 12.7.28. – **V:** Lüsai-Lü, 1880 m, 17.7.31. – **VI:** Chanel, 1800 m, 9.7.29; Val Tantermozza, 1780 m, 21.7.21; Val Trupchum, 1850 m, 9.7.29 (3).

Seltene Gebirgsart aus den Alpen, den Pyrenäen und dem Kaukasus. Bisher gefunden in Lagen zwischen 1200 und 2100 m.

Eurithia gemina (MESNIL, 1972) [♂ ♂]

I: Zernez, Clüs, 1600 m, 14.7.30 (3); Zernez, Ruinas, 1550 m, 16.7.30.

Seltene Art, die bisher zwischen 1500 und 2000 m nachgewiesen wurde aus den Alpen, den Pyrenäen und Montenegro (Durmitor).

Eurithia incongruens HERTING, 1975 [♂ ♂]

IV: Murtaröl, 2400–2580 m, 19.7.29 (2). – **VI:** Val Tantermozza, 1780 m, 21.7.21.

Alpen und Süddeutschland; von niederen Mittelgebirgslagen (300 m) bis in 2600 m, meist selten.

Eurithia indigens (PANDELLÉ, 1896) [♂ ♂]

I: Zernez, Clüs, 1600 m, 14.7.30 (2); Zernez, Gondas, 1450 m, 19.7.30; Zernez, Sur Röven, 1550 m, 16.7.30.

Seltene Art der Alpen und Pyrenäen, bisher nachgewiesen in Lagen zwischen 1200 und 2500 m.

Eurithia spec. [♀ ♀ der *Eurithia caesia*-Gruppe]

I: S-chanf, La Sassa, 1650 m, 12.7.29; Zernez, Clüs, 1500–1600 m, 22.7.21; Zernez, Ruinas, 1550 m, 16.7.30 (2). – **II:** S-charl, 1800 m, 30.7.23. – **IV:** God sur il Fuorn, 1800 m, 10.7.28 (3), 21.7.28 (2); Val dal Fuorn, La Drosa, 1900 m, 13.7.28 (2). – **VI:** God Varusch, 1860 m, 13.7.29; Val Tantermozza, 1780–1950 m, 24.7.29 (2).

Siehe Anmerkung bei *Eurithia caesia*.

Eurithia consobrina (MEIGEN, 1824)

I: S-chanf, Tschessa granda, 1700 m, 7.7.29 (2); Tarasp, 1410 m, 22.7.30; Zernez, Ruinas, 1550 m, 16.7.30 (5); Zernez, Tretschinas, 1500 m, 26.7.30. – **V:** Craistas, 1700 m, 14.7.31; Sta. Maria, 1340 m, 12.7.31.

Europa, meist nicht selten; von der Ebene bis ins Gebirge (bis 2000 m).

Eurithia suspecta (PANDELLÉ, 1896)

I: Zernez, Clüs, 1600 m, 14.7.30 (6); Zernez, Ruinas, 1550 m, 16.7.30; Zernez, Sur Röven, 1550 m, 16.7.30 (2); Zernez, Tretschinas, 1500 m, 29.7.30. – **II:** Val S-charl, 1700–1800 m, 30.7.23. – **IV:** Fops, 2160 m, 19.7.29; God sur il Fuorn, 1850 m, 22.7.28; Praspöl, 1760 m, 22.7.29 (2); Val dal Fuorn, La Drosa, 1900–2000 m, 22.7.28. – **V:** Aua da Laidors, 1700 m, 17.7.31; Craistas, 1700 m, 14.7.31; Fuldera, Palü dals Lais, 1620 m, 22.7.31; Lüsai-Lü, 1880 m, 17.7.31 (3). – **VI:** Val Tantermozza, 1780–1950 m, 24.7.29 (2).

Alpen und Pyrenäen, lokal häufig; zwischen 1100 und 2200 m (meist 1500–2000 m).

Eurithia vivida (ZETTERSTEDT, 1838)

I: Lai Nair, 1540 m, 22.7.30; S-chanf, Bügls, 1650 m, 8.7.29 (2); S-chanf, Flin, 1650 m, 13.7.29, 23.7.29; S-chanf, San Güerg, 1650 m, 8.7.29; Scuol, Avrona, 1460 m, 22.7.30; Zernez, Clüs, 1600 m, 14.7.30 (2); Zernez, Ruinas, 1550 m, 16.7.30; Zernez, Sur Röven, 1550 m, 16.7.30. – **II:** Alp Tablasot, 2100 m, 17.8.21; S-charl, 1800 m, 14.8.21; Tamangur, 2100 m, 2.8.23; Tiatscha, 1780 m, 24.7.23; Val S-charl, 1780–1900 m, 15.8.21 (2), 30.7.23 (4), 2.8.23 (2). – **IV:** Val dal Spöl, Pariv, 1800 m, 5.8.21. – **V:** Tschier, 1650 m, 22.7.31; Val Muraunza, 1500–1850 m, 19.7.31 (2). – **VI:** Val Chaschauna, Drosa, 1860 m, 10.7.29.

Eine Art aus europäischen Gebirgen, die vereinzelt auch im Tiefland vorkommt. Sie fliegt bis in 2100 m.

Zophomyia temula (SCOPOLI, 1763)

I: Ardez, Guarda, 1500–1650 m, 20.7.30 (3); Brail, Prada d'Urezza, 1600 m, 16.7.30 (3); S-chanf, Tschessa granda, 1700 m, 7.7.29; Zernez, Clüs, 1600 m, 14.7.30 (2); Zernez, Gondas, 1450

m, 17.7.30, 19.7.30 (4); Zernez, Las Vallainas, 1560 m, 19.7.21. – **V**: Valchava, Bulaseras, 1500 m, 16.7.31 (2).

Europa; meist häufig, von der Ebene bis ins Gebirge. Von HUBENOV (l.c.) bis in die Höhenstufe 2200–2400 m nachgewiesen.

Loewia nudigena MESNIL, 1973

IV: God sur il Fuorn, 1850 m, 2.8.21; Val dal Spöl, 1750 m, 6.8.21.

Hauptsächlich bekannt aus den Alpen und den Pyrenäen, seltener von anderen Orten (Schweizer Jura, Süddeutschland, Apenninen). Die bis fast 1900 m vorkommende Art ist normalerweise nicht häufig.

Pseudopachystylum gonioides (ZETTERSTEDT, 1838)

II: Val Foraz, 1800 m, 25.7.23. – **IV**: Alp Grimmels, 2020 m, 6.8.21; God sur il Fuorn, 1800 m, 10.7.28; Val Cluozza, 1920 m, 26.7.21; Val Ftur, 2050 m, 12.7.28; Val Ftur, Badachül, 1900 m, 12.7.28.

Gemäßigtes Europa, von der Ebene bis ins Gebirge (bis fast 2100 m). Wird in der Regel nur selten gesammelt.

Pelatachina tibialis (FALLÉN, 1810)

IV: Alp Grimmels, 2020 m, 11.7.28. – **V**: Val Muraunza, 1500–1700 m, 19.7.31. – **VI**: Alp Purcher, 1860 m, 9.7.29; Alp Trupchum, 2040 m, 11.7.29.

Europa; häufige Art, von der Ebene bis ins Gebirge (bis 2100 m).

Macquartia grisea (FALLÉN, 1810)

II: Jürada, 1900 m, 16.8.21 (2).

Europa; häufige Art, von der Ebene bis ins Gebirge (bis fast 2000 m).

Macquartia tenebricosa (MEIGEN, 1824)

I: Guarda, Suot la Sassa, 1450 m, 20.7.30. – **II**: Tiatscha, 1780 m, 24.7.23 (2). – **V**: Alp la Muraunza, 2200 m, 15.7.31. – **VI**: Val Chaschauna, Drosa, 1860 m, 10.7.29; Val Tantermozza, 1950 m, 24.7.29.

Europa; häufige Art, von der Ebene bis ins Gebirge (bis 2200 m).

Triarthria setipennis (FALLÉN, 1810)

I: Ardez, Guarda, 1600 m, 20.7.30.

Europa; häufige Art, im Gebirge selten (bis 1700 m).

Graphogaster buccata HERTING, 1971

VI: Chanel, 1800 m, 9.7.29.

Sehr seltene Art aus den Alpen und aus Finnland. In den Alpen bisher nachgewiesen zwischen 1800 und 2700 m.

Graphogaster dispar (BRAUER & BERGENSTAMM, 1889)

II: Munt Tablasot, 2500 m, 19.7.32.

Selten, bekannt aus den Alpen, den Pyrenäen und aus Schweden. Fliegt in der gleichen Höhenlage wie die vorige Art.

Ancistrophora mikii SCHINER, 1865

IV: Munt la Schera, 2350 m, 8.8.21; Murtaröl, 2580 m, 19.7.29; Piz d'Aint, 2970 m, 30.7.31.

Fundorte dieser normalerweise seltenen Art sind bisher nur bekannt aus den Alpen zwischen 1900 und 3000 m.

Actia crassicornis (MEIGEN, 1824)

IV: Val da Stabel chod, 2200 m, 10.8.21.

Europa; häufige Art, von der Ebene bis ins Gebirge. Die genannte Höhe von 2200 m ist ein neues Maximum.

Actia nudibasis STEIN, 1924

IV: Val Ftur, Badachül, 1900 m, 12.7.28.

Eine Art, die man in Europa regelmäßig aus bestimmten Mikrolepidopteren an Kiefern züchten kann, jedoch im Freiland nur selten gefangen wird. Der Fundort im Val Ftur ist bisher bei weitem der höchste.

Siphona flavifrons STAEGER, 1849

I: Zernez, Clüs, 1600 m, 14.7.30.

Europa; häufige Art, von der Ebene bis ins Gebirge (bis 2000 m).

Aphria longirostris (MEIGEN, 1824)

I: Scuol, Suotsass, 1275 m, 25.7.30. – **IV:** Val dal Spöl, 1700–1800 m, 20.7.28. – **V:** Fuldera, Palü dals Lais, 1620 m, 22.7.31; Sta. Maria, 1340 m, 12.7.31 (2); Val Muraunza, 1850 m, 19.7.31.

Europa; in trocken-warmen Lagen nicht selten. Nach HUBENOV (l.c.) geht die Art bis in die Höhenstufe 2200–2400 m.

Demoticus plebejus (FALLÉN, 1810)

I: Ardez, Guarda, 1500–1650 m, 20.7.30 (2); Scuol, Gurlaina, 1200 m, 21.7.30. – **V:** Sta. Maria, 1340 m, 12.7.31.

Europa; nicht selten, von der Ebene bis in die Höhenstufe 1800–2000 m (HUBENOV, l.c.).

Solieria fenestrata (MEIGEN, 1824)

I: Scuol, Suotsass, 1275 m, 25.7.30 (2).

Europa; häufig, von der Ebene bis ins Gebirge (bis 1800 m).

Subfamilie Dexiinae

Trixa alpina MEIGEN, 1824

II: Ravitschana, 1750 m, 24.7.23; Tiatscha, 1780 m, 24.7.23 (2); Val Tavrü, 1850 m, 31.7.32. – **IV:** Alp Grimmels, 2020 m, 11.7.28; Crappa mala, 2000 m, 20.7.29 (2); Cunduns, 2050 m, 26.7.21; Val Cluozza, 1850 m, 18.7.29.

Seltene Art aus den Alpen; bisher nachgewiesen bis etwa 2100 m.

Trixa conspersa (HARRIS, 1776)

IV: Alp Buffalora, 1970 m, 7.8.21; Alp Murter, 2300–2500 m, 27.7.21 (2), 29.7.21; Crappa mala, 2000 m, 20.7.29; Grass da Cluozza, 1850 m, 18.7.21 (6), 18.7.29; Murterets, 1900–2000 m, 28.7.21; Val Cluozza, 1850–2000 m, 26.7.21 (5), 18.7.29 (3); Val Sassa, 2050–2150 m, 26.7.21 (4). – **VI:** Val Tantermozza, 1780 m, 21.7.21.

Europa; häufig, von der Ebene bis ins Gebirge (dort eher selten). Die Höhenstufe 2300–2500 m ist ein neues Maximum der Vertikalverbreitung.

Billaea triangulifera (ZETTERSTEDT, 1844)

V: Fuldera, Palü dals Lais, 1620 m, 22.7.31.

Europa, häufige Art von der Ebene bis ins Gebirge (bis 1900 m).

Dinera carinifrons (FALLÉN, 1817)

I: Ardez, Guarda, 1500–1650 m, 20.7.30; S-chanf, La Sassa, 1650 m, 12.7.29 (3); S-chanf, Tschessa granda, 1700 m, 7.7.29 (4); Zernez, Clüs, 1500–1600 m, 22.7.21; Zernez, Tretschinas, 1500 m, 26.7.30 (3). – **II:** Alp Minger dadora, 1720 m, 19.8.21; Alp Sesvenna, 2050 m, 27.7.23 (2); Praditschöl, 2100 m, 2.8.23 (4); S-charl, 1820 m, 3.8.23; Tamangur, 2100 m, 2.8.23 (2); Tiatscha, 1780 m, 16.8.21, 18.8.21, 24.7.23; Uad da Tablasot, 1950 m, 17.8.21 (5); Val Foraz, 1750 m, 25.7.23 (2); Val S-charl, 1780–1900 m, 15.8.21 (3), 30.7.23 (2), 2.8.23 (2); Val Sesvenna, Marangun, 2100–2300 m, 27.7.23; Val Tavrü, 1820–2000 m, 18.8.21 (5), 23.7.23, 31.7.32. – **IV:** Alp Buffalora, 2030 m, 19.7.28; Alp Grimmels, 2020 m, 11.7.28 (4); Cunduns, 2060 m, 17.7.29; God dal Fuorn, 1820 m, 29.7.31; God sur il Fuorn, 1800–1850 m, 2.8.21 (4), 10.7.28 (3), 11.7.28; Murtera da Grimmels, 2000–2200 m, 11.7.28; Murterets, 1950 m, 28.7.21; Plan de la Valletta, 1900 m, 20.7.29; Praspöl, 1760 m, 22.7.29 (2); Val Cluozza, 1900–2150 m, 25.7.21, 27.7.21; Val dal Botsch, 2050–2500 m, 9.8.21 (2); Val dal Fuorn, 1800–2100 m, 5.8.21 (4), 7.8.21 (2), 23.7.28; Val dal Fuorn, La Drosa, 1900 m, 13.7.28; Val dal Spöl, Chansech, 1850 m, 2.8.21; Val da Stabel chod, 2150 m, 10.8.21 (2), 18.7.28 (4). – **V:** Fuldera, Palü dals Lais, 1620 m, 22.7.31 (2); Guad Nair, 1650 m, 22.7.31 (4); Guad Palü Muglins, 1650 m, 22.7.31; Lüsai-Lü, 1880 m, 17.7.31 (2); Sta. Maria, 1450 m, 12.7.31; Val Muraunza, 1500–1850 m, 19.7.31 (6); Val Müstair, 1400–2000 m, 16.7.31 (2), 18.7.31 (4). – **VI:** Chanel, 1800 m, 9.7.29 (2); God Chaschauna, 1950 m, 10.7.29 (2); God Varusch, 1860 m, 13.7.29 (2); Laviner da la Peidra grossa, 1900–2100 m, 13.7.29 (4); Val Müschauns, Pl. grass, 1950 m, 15.7.29 (2); Val Tantermozza, 1780–1950 m, 24.7.29 (5); Val Trupchum, 1850 m, 9.7.29.

Europa; häufige Art, von der Ebene bis ins Gebirge verbreitet (bis 2500 m).

Estheria bohemani (RONDANI, 1862)

I: Ardez, Guarda, 1500–1650 m, 20.7.30 (3); S-chanf, San Güerg, 1650 m, 8.7.29 (3); S-chanf, Tschessa granda, 1700 m, 7.7.29 (3); Zernez, 1500 m, 24.7.21, 30.7.21 (leg. Handschin); Zernez, Baselgia, 1600 m, 26.7.30; Zernez, Gondas, 1450 m, 19.7.30 (2); Zernez, Las Vallainas, 1560 m, 19.7.21; Zernez, Muottas, 1500 m, 18.7.21 (2), 24.7.21 (4), 12.7.30; Zernez, Tretschinas, 1500 m, 26.7.30. – **IV:** Val dal Spöl, 1500–1600 m, 20.7.21 (3). – **V:** Sta. Maria, 1450 m, 21.7.31; Val Müstair, 1400 m, 16.7.31.

Europa; in den Alpen lokal häufig, sonst eher selten. Fliegt zwischen 1000 und 2300 m (selten darunter).

Estheria petiolata (BONSDORFF, 1866)

I: Brail, Prada d'Urezza, 1600 m, 16.7.30; S-chanf, Tschessa granda, 1700 m, 7.7.29; Zernez, 1500 m, 22.7.21; Zernez, Baselgia, 1500–1600 m, 26.7.30 (3); Zernez, Gondas, 1450 m, 19.7.21 (2). – **V:** Craistas, 1700 m, 14.7.31; Fuldera, Palü dals Lais, 1620 m, 22.7.31 (4); Guad Palü Muglins, 1650 m, 22.7.31; Guad Valbella, 1750 m, 18.7.31; Lüsai-Lü, 1880 m, 17.7.31 (5); Sach, 1400 m, 13.7.31 (3); Val Muraunza, 1500–1700 m, 19.7.31 (3); Val s-chüra, 1700 m, 17.7.31; Valpaschun, 1700 m, 14.7.31.

Europa; in wärmeren Lagen der Alpen häufig, sonst eher selten. Kommt bis in die Höhenstufe von 2000–2200 m vor (HUBENOV, l.c.).

Prosenia siberita (FABRICIUS, 1775)

I: Ardez, Guarda, 1500–1600 m, 20.7.30 (4); Brail, Prada d'Urezza, 1600 m, 16.7.30 (5); Guarda, Suot la Sassa, 1450 m, 20.7.30 (3); Scuol, Flöna, 1450 m, 23.7.30; Scuol, Suotsass, 1275 m, 25.7.30 (2); Scuol, Sura, 1250 m, 21.7.30 (2); Val Clozza, 1450 m, 23.7.30 (4); Zernez, Gondas, 1450 m, 17.7.30 (3), 19.7.30; Zernez, Ruinas, 1550 m, 24.7.29 (2); Zernez, Selva, 1500 m, 15.7.30; Zernez, Tretschinas, 1500 m, 26.7.30 (3). – **V:** Pradöni, 1300 m, 13.7.31 (4); Sach, 1400 m, 13.7.31 (2); Sta. Maria, 1340 m, 12.7.31 (3), 21.7.31 (3); Val Müstair, 1400 m, 16.7.31 (2).

Häufige Art in ganz Europa; von der Ebene bis ins Gebirge, von Hubenov (l.c.) bis in die Höhenstufe 2000–2200 m nachgewiesen.

Eriothrix argyreatus (MEIGEN, 1824)

V: Sta. Maria, 1340 m, 21.7.31 (4).

Europa; allgemein selten und lokal von der Ebene bis in 1600 m. Häufiger kommt die Art in trockenwarmen Alpentälern vor.

Eriothrix micronyx STEIN, 1924

II: Alp Sesvenna, 2050 m, 27.7.23; Praditschöl, 2100 m, 2.8.23 (3); Val S-charl, 1800–1900 m, 2.8.23. – **IV:** Cunduns, 2060 m, 17.7.29; Val dal Fuorn, 1850 m, 5.8.21.

Sehr selten; bisher nur in Hochlagen der Alpen nachgewiesen (zwischen 1800 und 2700 m).

Eriothrix monticola (EGGER, 1856)

I: Zernez, Clüs, 1500–1600 m, 22.7.21, 14.7.30 (2). – **II:** Praditschöl, 2100 m, 2.8.23 (5); S-charl, 1820 m, 3.8.23; Tiatscha, 1780 m, 24.7.23 (3); Uad da Tablasot, 1950 m, 17.8.21 (4); Val Minger, 1800–2100 m, 19.8.21, 26.7.23 (3); Val S-charl, 1700–1900 m, 15.8.21 (3), 19.8.21, 25.7.23, 30.7.23 (4), 2.8.23; Val Sesvenna, 1900 m, 27.7.23, 4.8.23 (2); Val Sesvenna, Marangun, 2100–2300 m, 27.7.23 (3); Val Tavrü, 1820–2000 m, 18.8.21 (2), 31.7.32 (2). – **III:** Alp Sampuoir, 1900 m, 27.7.30. – **IV:** God sur il Fuorn, 1800–1850 m, 10.7.28, 11.7.28; Grass da Cluoza, 1860 m, 18.7.29; Val Cluoza, 1850 m, 28.7.21; Val da Stabel chod, 2100–2200 m, 10.8.21 (8), 18.7.28 (3); Val dal Botsch, 2050–2500 m, 9.8.21 (3), 16.7.28; Val dal Fuorn, 1800–1900 m, 23.7.28; Val dal Fuorn, La Drosa, 1900–2000 m, 22.7.28 (3); Val dal Spöl, 1700–1800 m, 20.7.28; Val Ftur, 2050 m, 12.7.28; Val Ftur, Badachül, 1900 m, 12.7.28 (2). – **V:** Val Muraunza, 1500–1850 m, 19.7.31 (6); Val Müstair, 1800–2000 m, 18.7.31. – **VI:** Alp Vaüglia suot, 1920 m, 10.7.29 (2); Dschembrina, 2000 m, 15.7.29; God Chaschauna, 2000–2200 m, 10.7.29 (5); Laviner da la Peidra grossa, 1900–2000 m, 13.7.29 (2); Val Chaschauna, Drosa, 1860 m, 10.7.29; Val Müschauns, 2000–2200 m, 16.7.29 (2); Val Müschauns, Pl. grass, 1950 m, 15.7.29; Val Tantermozza, 1650–1950 m, 21.7.21, 24.7.29; Val Trupchum, 1850 m, 9.7.29 (4).

In Alpen, Pyrenäen und Apenninen lokal nicht selten, von 1200–2500 m.

Eriothrix prolixa (MEIGEN, 1824)

I: Tarasp, 1410 m, 28.7.21 (leg. HANDSCHIN).

Europa; lokal nicht selten, von der Ebene bis ins Gebirge (bis 1800 m).

Eriothrix rufomaculatus (DEGEER, 1776)

I: Ardez, Guarda, 1500–1650 m, 20.7.30 (2); Brail, Prada d'Urezza, 1600 m, 16.7.30; Lai Nair, 1540 m, 22.7.30 (2); Scuol, Avrona, 1460 m, 22.7.30 (2); Scuol, Gurlaina, 1200 m, 21.7.30 (3); Scuol, Sura, 1250 m, 21.7.30 (2); Val Clozza, 1450 m, 23.7.30; Zernez, 1500 m, 24.7.21 (3), 30.7.21 (leg. Handschin); Zernez, Clüs, 1600 m, 26.7.21 (leg. Handschin); Zernez, Gondas, 1450 m, 17.7.30 (3), 19.7.30 (5); Zernez, Las Vallainas, 1560 m, 19.7.21 (3); Zernez, Selva, 1500 m, 15.7.30; Zernez, Tretschinas, 1500 m, 26.7.30 (3). – **II:** Val S-charl, 1850 m, 15.8.21. – **IV:** Punt Praspöl, 1650 m, 6.8.21 (2); Val dal Fuorn, 1850 m, 5.8.21. – **V:** Valchava, Bulaseras, 1500 m, 16.7.31; Val Müstair, 1400 m, 16.7.31.

Eine der häufigsten Arten Europas; von der Ebene bis ins Gebirge, nach HUBENOV (l.c.) bis in die Höhenstufe 2400–2600 m.

Trafoia monticola BRAUER & BERGENSTAMM, 1893

V: Val Muraunza, 1500–1700 m, 19.7.31.

Seltene Art Europas; vorwiegend im Gebirge (bis 2700 m nachgewiesen).

Peteina erinaceus (FABRICIUS, 1794)

I: Zernez, Gondas, 1450 m, 19.7.21.

Seltene Art Europas, von der Ebene bis ins Gebirge (bis 2000 m).

Ramonda jugorum (VILLENEUVE, 1928)

IV: Piz d'Aint, 2970 m, 30.7.31 (2). – **V:** Piz Umbrail, 3000 m, 23.7.31.

Sehr selten; nur aus Hochlagen der Alpen bekannt (Arlberg, Eigergletscher, Col du Galibier).

Ramonda prunaria (RONDANI, 1861)

I: Zernez, Tretschinas, 1500 m, 26.7.30.

Europa; meist häufig, von der Ebene bis ins Gebirge (bis 2000 m).

Athrycia impressa (WULP, 1869)

IV: Praspöl, 1760 m, 22.7.29. – **VI:** Alp Trupchum, 2040 m, 11.7.29; Val Müschauns, Pl. grass, 1950 m, 15.7.29.

Europa; im Süden nicht selten, von der Ebene bis ins Gebirge (bis etwa 2100 m).

Athrycia trepida (MEIGEN, 1824)

I: S-chanf, San Güerg, 1650 m, 8.7.29; S-chanf, Tschessa granda, 1700 m, 7.7.29.

Europa; häufig, von der Ebene bis ins Gebirge (bis 1900 m).

Voria ruralis (FALLÉN, 1810)

IV: Alp Buffalora, 2030 m, 19.7.28; Val dal Fuorn, 1800–1900 m, 23.7.28. – **V:** Sta. Maria, 1340 m, 12.7.31.

Europa, häufige Art, von der Ebene bis ins Gebirge. Die oben genannten 2030 m sind ein neues Höhenmaximum.

Cyrtophleba ruricola (MEIGEN, 1824)

I: Ardez, Guarda, 1600 m, 20.7.30; Zernez, Ruinas, 1550 m, 16.7.30.

Europa; häufig, von der Ebene bis ins Gebirge (bis 2000 m).

Chaetovoria antennata (VILLENEUVE, 1920)

IV: Munt la Schera, 2300–2580 m, 17.7.28; Murtaröl, 2400–2580 m, 19.7.29; Murtergrat, 2550–2650 m, 21.7.29; Val da Stabel chod, 2350 m, 18.7.28. – **V:** Val Muraunza, Astatas, 2500 m, 23.7.31. – **VI:** Val Müschauns, 2500 m, 16.7.29; Val Tantermozza, 2400 m, 24.7.29.

Nachgewiesen in den Alpen und Nordskandinavien; seltene Art, die in Höhenlagen von 2300–2800 m fliegt.

Phyllomya volvulus (FABRICIUS, 1794)

V: Sach, 1400 m, 13.7.31.

Europa; häufig, von der Ebene bis ins Gebirge (bis 1900 m).

Subfamilie Phasiinae

Clytiomya continua (PANZER, 1798)

I: Ardez, Guarda, 1600 m, 20.7.30. – **V:** Sach, 1400 m, 13.7.31 (3); Val Müstair, 1400 m, 16.7.31.

Europa; lokal nicht selten, von der Ebene bis in 2100 m nachgewiesen.

Ectophasia oblonga (ROBINEAU-DESVOIDY, 1830)

I: Ardez, 1500 m, 29.7.21 (leg. CARL); Scuol, Ftan, 1300–1400 m, 28.7.21 (leg. CARL). – **V:** Sta. Maria, 1340 m, 21.7.31 (2).

Die Nordgrenze dieser wärmeliebenden Art liegt in Brandenburg; im Gebirge geht sie höchstens bis 1500 m.

Gymnosoma clavatum (ROHDENDORF, 1947)

I: Ardez, Guarda, 1500–1650 m, 20.7.30 (3); Scuol, Suotsass, 1275 m, 25.7.30 (2); Scuol, Sura, 1250 m, 21.7.30; Zernez, Gondas, 1450 m, 17.7.30, 19.7.30; Zernez, Selva, 1500 m, 15.7.30; Zernez, Tretschinas, 1500 m, 26.7.30. – **II:** Val Tavrü, 1900–2000 m, 18.8.21.

Europa; lokal häufig, im Gebirge bis höchstens 2000 m.

Gymnosoma nudifrons HERTING, 1966

I: Scuol, Avrona, 1460 m, 22.7.30 (3); Scuol, Gurlaina, 1200 m, 21.7.30.

Europa; lokal häufig, im Gebirge bis etwa 1700 m nachgewiesen.

Phasia obesa (FABRICIUS, 1798)

I: Ardez, Guarda, 1550 m, 20.7.30 (2); Zernez, Las Vallainas, 1560 m, 19.7.21.

Europa; häufig, von der Ebene bis ins Gebirge (bis 1800 m).

Phasia pusilla MEIGEN, 1824

I: Ardez, Guarda, 1550 m, 20.7.30.

Europa; meist häufige Art, von der Ebene bis ins Gebirge (bis 1800 m).

Catharosia pygmaea (FALLÉN, 1815)

I: Brail, Prada d'Urezza, 1600 m, 16.7.30.

Europa; lokal nicht selten, von der Ebene bis ins Gebirge (bis 2000 m)

Leucostoma meridianum (RONDANI, 1868)

I: Zernez, Ruinas, 1550 m, 16.7.30.

Seltene südeuropäische Art, die nach Norden bis ins Burgenland (Österreich) nachgewiesen ist. Der oben genannte Fundort stellt ein neues Maximum der Höhenverbreitung dar. Erster Nachweis für die Schweiz.

Labigastera forcipata (MEIGEN, 1824)

I: S-chanf, Tschessa granda, 1700 m, 7.7.29. – **V:** Fuldera, Palü dals Lais, 1620 m, 22.7.31. – **VI:** Val Tantermozza, 1780 m, 24.7.29 (2).

Europa; in wärmeren Lagen lokal häufig, von der Ebene bis ins Gebirge (bis 1900 m).

Cylindromyia brassicaria (FABRICIUS, 1775)

I: Ardez, Guarda, 1500–1650 m, 20.7.30 (4); Guarda, Suot la Sassa, 1450 m, 20.7.30; S-chanf, Tschessa granda, 1700 m, 7.7.29; Scuol, Avrona, 1460 m, 22.7.30 (3); Scuol, Gurlaina, 1200 m, 21.7.30 (2); Scuol, Sent, 1400 m, 27.7.21 (leg. Carl); Scuol, Suotsass, 1275 m, 25.7.30; Tarasp, 1410 m, 22.7.30; Zernez, Baselgia, 1650 m, 26.7.30; Zernez, Gondas, 1450 m, 19.7.30; Zernez, Las Vallainas, 1560 m, 25.7.21 (3) (leg. Handschin); Zernez, Muottas, 1500 m, 12.7.30 (4); Zernez, Selva, 1500 m, 15.7.30 (3); Zernez, Tretschinas, 1500 m, 26.7.30 (2). – **IV:** Alp Stabel chod, 1950 m, 18.7.28; Val dal Fuorn, 1850 m, 5.8.21, 6.8.21. – **V:** Sach, 1400 m, 13.7.31 (3); Sta. Maria, 1340 m, 12.7.31, 21.7.31; Val Müstair, 1400 m, 16.7.31.

Europa; häufigste Art der Gattung, vom Tiefland bis ins Gebirge (bis etwa 2100 m).

Cylindromyia xylotina (EGGER, 1860)

I: S-chanf, Tschessa granda, 1700 m, 7.7.29. – **II:** S-charl, 1800 m, 4.8.23. – **VI:** Val Müschauns, Pl. grass, 1950 m, 15.7.29.

Seltene südeuropäische Art, vereinzelt auch im wärmeren Mitteleuropa. Sie scheint Gebirgslagen zu bevorzugen und ist bis fast 2000 m nachgewiesen.

Cylindromyia pusilla (MEIGEN, 1824)

I: Brail, Prada d'Urezza, 1600 m, 16.7.30; Zernez, 1500 m, 24.7.21 (2); Zernez, Sur Röven, 1550 m, 16.7.30. – **V:** Sta. Maria, 1340 m, 12.7.31 (2).

Europa; lokal nicht selten, von der Ebene bis ins Gebirge (bis 1800 m).

Cylindromyia intermedia (MEIGEN, 1824)

I: S-chanf, La Sassa, 1650 m, 12.7.29.

Südeuropäische Art, deren Nordgrenze bis nach Süddeutschland reicht. Sie fliegt in der Ebene und im Gebirge (bis 1900 m).

Cylindromyia interrupta (MEIGEN, 1824)

I: Zernez, Ruinas, 1500 m, 16.7.30.

Europa; lokal nicht selten, von der Ebene bis ins Gebirge (bis 1700 m nachgewiesen).

Besseria anthophila (LOEW, 1871)

IV: Alp Grimmels, 2020 m, 6.8.21; Val da Stabel chod, 2150 m, 10.8.21. – VI: Chanel, 1800 m, 9.7.29 (2).

Hauptverbreitung in den Alpen; es liegen aber auch Funde aus Skandinavien und St. Petersburg vor. Die meist seltene Art wurde bis in 2700 m Höhe festgestellt.

Phania thoracica MEIGEN, 1824

I: Brail, Prada d'Urezza, 1600 m, 16.7.30 (2); Scuol, Gurlaina, 1200 m, 21.7.30; Zernez, Tretschinas, 1500 m, 29.7.30.

Europa; selten, von der Ebene bis ins Gebirge. Der oben genannte Fundort in 1600 m Höhe stellt ein neues Maximum der Vertikalverbreitung dar.

DANKSAGUNG

Den Herren J. P. MÜLLER (Chur) und B. MERZ (Zürich) sei herzlich für die Ausleihe des Materials gedankt.

ZUSAMMENFASSUNG

Es werden die Funddaten von 125 Arten der Tachinidae (Diptera) aus dem Schweizer Nationalpark und seiner Umgebung aufgelistet und kommentiert. Das Material wurde von Fred KEISER von 1921–1932 gefangen.

LITERATUR

- HERTING, B. & DELY-DRASKOVITS, A. 1993. Family Tachinidae. – In: SOÓS, Á. & PAPP, L. (eds): *Catalogue of Palearctic Diptera*, vol. 13, pp. 118–624.
- HERTING, B. & TSCHORSNIG, H.-P. 1997. Raupenfliegen (Diptera, Tachinidae) aus der Schweiz. *Mitt. schweiz. ent. Ges.* 70: 77–92.
- HUBENOV, Z. K. 1993. Höhenverbreitung der Familie Tachinidae (Diptera) in Bulgarien. *Acta zool. bulg.* 46: 24–38.
- KEISER, F. 1947. Die Fliegen des schweizerischen Nationalparks und seiner Umgebung. Pars I: Brachycera Orthorapha. *Ergebn. wiss. Untersuch. schweiz. Nationalparks* 2(18): 1–198.
- MESNIL, L. P. 1944–1975. 64g. Larvaevorinae (Tachininae). – In: LINDNER, E. (ed.): *Die Fliegen der paläarktischen Region*, 1435 S.
- TSCHORSNIG, H.-P. & B. HERTING. 1994. Die Raupenfliegen (Diptera: Tachinidae) Mitteleuropas: Bestimmungstabellen und Angaben zur Verbreitung und ökologie der einzelnen Arten. *Stuttg. Beitr. Naturk. (A)* 506: 1–170.

(erhalten am 7. Januar 1997; angenommen am 15. Januar 1997)